

# **Gemeinsame Gebetszeit**

**30. Juli 2020**

**um 19:00 Uhr**

**(Bitte entsprechend anpassen)**

*Suchen Sie sich einen Platz und zünden eine Kerze an.  
Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen,  
dass man zwar im Moment allein ist, aber in großer Gemeinschaft  
derer, die jetzt gemeinsam beten.*

## **Eröffnung**

Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns.

**Lied**            GL 143,1.3 (Mein ganzes Herz erhebet dich)  
*singen oder sprechen*

## **Einführung**

„Seht, wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand...“ Diese Worte hören wir in der heutigen Lesung aus dem Buch Jeremia. Diese Worte wollen uns Zuversicht geben. Es ist nicht alles reiner Zufall. Gott hält alles in seiner Hand, Geschichte und Zeit gehören ihm. Was auch passieren mag, er hält uns in seiner Hand.

*Lassen Sie diese Worte ein wenig in sich nachklingen und schließen ab mit:*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.  
Amen.

## LESUNG

*Ich lese die Worte laut, sodass ich sie auch höre.*

Jerm 18,5-6

Da erging an mich das Wort des Herrn: Kann ich nicht mit euch verfahren wie dieser Töpfer, Haus Israel? Spruch des Herrn. Seht, wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand, Haus Israel.

*Jeremia beobachtet den Töpfer und beginnt zu verstehen: So wie der Töpfer den Ton auf der Töpferscheibe formt, so soll er sich von Gott formen lassen, er und das ganze Volk Israel. Der Mensch ist wie Ton in der Hand des Töpfers – ein schönes Bild. Viele Menschen wollen das aber nicht so, sie wollen Töpfer sein, selbst so sein wie Gott. Geht es uns manchmal nicht genauso?*

*Wie oft haben wir Gott um etwas gebeten und nicht erhalten und haben ihm Vorwürfe gemacht, dass er uns nicht zu Diensten war? Das er unsere Wünsche nicht erfüllt hat? Er soll doch kommen und uns helfen! Was für eine Beziehung zeigt so ein Verhalten? Bestimmt nicht so eine, die Gott mit uns eingehen will.*

*Gott, der uns aus Liebe geschaffen hat, will, dass wir ihm mit Liebe antworten, dass wir ihm vertrauen, dass er doch weiß, was er tut, dass wir in seiner Hand geborgen sind.*

### **Magnificat – Lobgesang Mariens**

Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,  
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht  
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten;  
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron  
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben  
und lässt die Reichen leer ausgehn.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an  
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat,  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit  
und in Ewigkeit. Amen.

### **Gebet**

Herr, unser Gott, schenk uns einen gnädigen Blick auf unsere  
Vergangenheit und lass und schonend umgehen mit dem,  
was wir einmal waren, auf das wir dem Bild immer ähnlicher  
werden, nach dem du uns geschaffen hast.\*

*Ich schliesse dieses Gebet mit dem Vaterunser ab.*

## **Segen**

Gott, segne uns, indem du mit uns gehst.  
Segne uns, indem du unseren Weg gehütest.  
Segne uns, indem du unser Ziel wirst.\*

## **Kreuzzeichen**

**Lied**            GL 456,1–2 (Herr, du bist mein Leben)  
*singen oder sprechen*

## **Ora er labora**

„Ich setze auf meinen Glauben an Jesus. Weil ich uns Menschen nicht für die letzte gerechte Instanz halte. Weil wir nie die blanke Wahrheit kennen. Ich setze auf meinen Glauben an Jesus, der mit seinem Tod und seiner Auferstehung gezeigt hat, dass das hie nicht alles ist.“

*Heiner Wilmer (Bischof von Hildesheim)*

*\*Tedeum Monat Juli 2020*

## **Ganzer Bibeltext**

Jerm 18,1-6

Das Wort, das vom Herrn an Jeremia erging:  
Mach dich auf und geh zum Haus des Töpfers hinab! Dort will ich dir meine Worte mitteilen. So ging ich zum Haus des Töpfers hinab. Er arbeitete gerade mit der Töpferscheibe. Missriet das Gefäß, das er in Arbeit hatte, wie es beim Ton in der Hand des Töpfers vorkommen kann, so machte der Töpfer daraus wieder ein anderes Gefäß, ganz wie es ihm gefiel. Da erging an mich das Wort des Herrn: Kann ich nicht mit euch verfahren wie dieser Töpfer, Haus Israel? Spruch des Herrn. Seht, wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand, Haus Israel.